

Investor's Daily

Freitag, 17. März 2023

Top News von heute

Interroll verdient 2022 mehr und erhöht Dividende

Interroll hat im zurückliegenden Geschäftsjahr etwas mehr verdient. Der Betriebsgewinn auf Stude EBITDA stieg im 2022 um 5,6 Prozent auf 129,3 Millionen Franken, wie der Lagerlogistikspezialist mitteilte. Unter dem Strich resultierte ein Reingewinn von 82,8 Millionen Franken, das sind 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Verwaltungsrat schlägt daher auch eine um einen Franken höhere Dividende von 32,00 Franken vor. Auf das laufende Geschäftsjahr blickt Interroll vorsichtig optimistisch.

Novartis erhält US-Zulassung für Hirntumor-Kombi

Der Pharmakonzern Novartis darf mit seiner Krebskombination Tafinlar und Mekinist künftig auch Kinder behandeln. Die US-Behörde FDA habe die Hirntumor-Therapie zugelassen, teilte Novartis mit. Die Zulassung ist laut Novartis die sechste für diese Wirkstoffe. Die Kombination ist für mehrere solide Tumore zugelassen, einschliesslich Melanomen sowie Schilddrüsen- und Lungenkrebs.

Richemont strebt Zweitkotierung in Südafrika an

Richemont strebt neben der Kotierung an der Schweizer Börse ein zweites Listing an der Johannesburgur Börse (JSE) an. Gleichzeitig will der Luxusgüterkonzern sein südafrikanisches Hinterlegungsscheinprogramm beenden. Durch die neue Struktur soll die Handelbarkeit der A-Aktien erleichtert und somit die Flexibilität für die Aktionäre erhöht werden, teilte der Konzern mit. Voraussetzung für die Umstellung ist, dass die Inhaber von Hinterlegungsscheinen dem Vorhaben zustimmen und Richemont die behördlichen Genehmigungen erhält.

Hilti 2022 deutlich unter Vorjahr

Der Baugerätehersteller Hilti hat im Jahr 2022 das Rekordergebnis aus dem Vorjahr nicht wiederholen können. Der Betriebsgewinn sank um 13,7 Prozent auf 731 Millionen Franken. Unter dem Strich gab der Reingewinn um 16,3 Prozent auf 565 Millionen nach. Gründe waren laut Hilti unter anderem der hohe Kostenanstieg sowie die Auswirkungen des Rückzugs aus dem Russland-Geschäft. Für 2023 erwartet das Unternehmen aber weiteres Wachstum.

Vonovia kürzt Dividende kräftig - Gewinnrückgang erwartet

Deutschlands grösster Immobilienkonzern Vonovia hat im vergangenen Jahr vor allem von der Übernahme der Deutsche Wohnen und höheren Mieteinnahmen profitiert. Umsatz und operatives Ergebnis legten deutlich zu. Die Dividende will das Unternehmen dennoch deutlich kürzen. Das Management werde der Hauptversammlung eine Dividende von 85 Cent je Aktie vorschlagen, teilte das Unternehmen mit. Ein Jahr zuvor hatte der Konzern noch 1,66 Euro ausgeschüttet. Analysten hatten im Schnitt mit einer Dividende von 1,32 Euro gerechnet.

Versorger Enel erhöht Dividende trotz Gewinnrückgang leicht

Der italienische Versorger Enel hat im vergangenen Jahr weniger verdient, die Erwartungen aber übertroffen. Aktionäre sollen trotz des Gewinnrückgangs eine um zwei Cent höhere Dividende von 40 Cent je Aktie erhalten, teilte das im EuroStoxx 50 notierte Unternehmen bei der Bekanntgabe detaillierter Zahlen mit. Experten hatten mit einer Erhöhung in dieser Grössenordnung gerechnet.

Aktienmärkte

SMI	10'719.10	1.93%
SPI	14'023.68	2.39%
SLI	1'695.18	2.43%
DAX	14'967.10	1.57%
FTSE100	7'410.03	0.89%
EuroStoxx 50	4'116.98	2.03%
Dow Jones	32'246.55	1.17%
S&P 500	3'960.28	1.76%
Nasdaq 100	12'581.39	2.69%
Nikkei 225	27'333.79	1.20%
Hang Seng	19'453.61	1.30%
S&P ASX 200	6'994.80	0.42%

Devisen

EUR-CHF	0.9868	0.02%
USD-CHF	0.9253	-0.46%
GBP-CHF	1.1264	0.11%
EUR-USD	1.0665	0.51%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	68.72	0.54%
Gold (Unze)	1'933.20	0.72%
Silber (Unze)	21.94	1.11%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI auf Erholungskurs

An der Schweizer Aktienbörse haben die Kurse am Donnerstag wieder angezogen. Sie machten damit einen Teil der jüngsten Verluste wett. Der Swiss Market Index (SMI) schloss um 1,93 Prozent höher auf 10'719,10 Punkten. Im Fokus standen die Aktien der CS. Mit einem Plus von rund 19 Prozent bügeln sie den grossen Vortagesverlust teils aus. Die Unterstützung der SNB in der Form von Krediten von bis zu 50 Milliarden Franken sorgte für Erleichterung unter Börsianern. Der Schritt habe auch dem am Vortag schwer unter die Räder geratenen Bankensektor zu höheren Kursen ver-

holfen, meinten Händler. Ebenfalls erholen konnten sich die Valoren von Julius Bär (+7,6%), UBS (+3,4%) und Temenos (+3,0%). Zu den Gewinnern zählten zudem die Versicherer Swiss Re (+3,7%), Swiss Life (+2,8%) und Zurich (+2,1%). Aber auch die defensiven Schwergewichte Nestlé und Novartis gewannen mehr als zwei Prozent. Roche waren um 1,5 Prozent schwächer. Am unteren Ende standen neben Roche die Papiere der Swatch-Group (-1,2%). Die Aktien des Logistikiers Kühne+Nagel schlossen zwar im Plus (+0,8%), hinkten aber dem Gesamtmarkt hinterher.

EUROPA: Eurostoxx wieder im Plus

Europas Börsen haben am Donnerstag eine beeindruckende Erholung vom Kursrutsch am Vortag gezeigt. Dazu trugen Nachrichten zur Stabilisierung der angeschlagenen Credit Suisse bei. Auch die erwartungsgemässe Leitzinserhöhung der Europäischen Zentralbank (EZB) konnte die Anleger nicht schrecken. Der Leitindex EuroStoxx 50 schloss 2,03 Prozent höher bei 4'116,98 Punkten. Alles eitel Sonnenschein ist damit aber nicht im Bankensektor, obwohl sich auch in den USA nach dem Kollaps mehrerer kleiner Geldhäu-

ser die Entspannungssignale mehren. Das zeigte der europäische Branchenindex im marktbreiten Stoxx Europe 600, der mit einem Plus von 1,1 Prozent hinter der allgemeinen Markterholung zurückblieb. Stärke demonstrierten die Technologiewerte, deren Subindex einmal mehr im Kielwasser der anziehenden US-Tech-Börse Nasdaq um 2,9 Prozent stieg und sich damit an die Spitze des Branchentableaus setzte. Der Index der zinssensiblen Immobilienunternehmen büsste indes als Schlusslicht weitere 1,7 Prozent ein.

USA: Deutliche Gewinne an US-Börsen

Die US-Börsen haben am Donnerstag mit deutlichen Gewinnen geschlossen. Sie profitierten von zunehmenden Hoffnungen auf eine weniger rigide Geldpolitik und positiven Nachrichten aus dem Bankensektor, dies- wie jenseits des Atlantik. Der Leitindex Dow Jones Industrial zog nach anfänglichen Verlusten an und verabschiedete sich mit einem Plus von 1,17 Prozent bei 32'246,55 Punkten aus dem Handel. Aus Branchensicht ging es vor allem mit dem Bankensektor aufwärts. Die zuletzt gebeutelten Aktien von der Regional-

bank First Republic schlossen 10 Prozent im Plus. JPMorgan und Goldman Sachs aus dem Dow sowie Bank of America, Citigroup, Morgan Stanley und Wells Fargo legten ebenfalls zu. Abseits des Finanzsektors konnten sich die Anteilseigner von Snap und Meta über Aufschläge von 7,3 und 3,6 Prozent freuen. Beide Titel profitierten von Medienberichten, wonach die US-Regierung bei der populären Video-App Tiktok erneut einen Eigentümerwechsel anstrebt. Die Titel von Adobe verteuerten sich um knapp 6 Prozent.

Konjunkturzahlen

Datum	Zeit	Land	Zahl	Prognosen	Vorwert
17.03.2023	11:00	EU	Verbraucherpreise HVPI, Februar, Monatsvergleich	+0,8%	+0,8%
17.03.2023	11:00	EU	Verbraucherpreise HVPI, Februar, Jahresvergleich	+8,5%	+8,6%
17.03.2023	11:00	EU	Kernrate, Jahresvergleich	+5,6%	+5,6%
17.03.2023	14:15	USA	Industrieproduktion, Februar, Monatsvergleich	+0,2%	0,0%
17.03.2023	15:00	USA	Index Frühindikatoren, Februar	-0,3%	-0,3%
17.03.2023	15:00	USA	Konsumklima Uni Michigan, März (in Pkt.)	67,0	67,0

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.